

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL

BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

SONNABEND, 21. NOVEMBER 2020 | NR. 272 | REGIONALAUSGABE

Blocklander planen Weihnachtsmeile

Sechs Gastronomen wollen gemeinschaftlich für adventliche Stimmung am Deich sorgen



Die Gastwirte vom Deich planen ein gemeinsames Weihnachtsevent (von links): Ilse Gartelmann, Harje Kaemena, Jan Gartelmann, Kornelia Staffeldt und Katja Behrens. FOTO: CARMEN JASPERSEN

VON PETRA SCHELLER

Blockland. Stimmungsvolles Ambiente und das Treffen mit Freunden und Familien auf dem Weihnachtsmarkt fallen in diesem Jahr in den allermeisten Städten und Gemeinden aus. Die Gastronomen am Blocklander Deich wollen sich dem Coronavirus aber nicht geschlagen geben: Die Gastwirte von Kuhsiel bis Dammsiel haben gemeinsam einen Plan geschmiedet, um Licht in die von der Pandemie getrübe Adventszeit zu bringen.

Die sechs Gastronomen wollen winterliche Speisen zum Mitnehmen anbieten und kleine Kunsthandwerker-Stände organisieren. „Wir wollen den Menschen aus der Stadt etwas Besonderes in der Vorweihnachtszeit bieten, damit wenigstens ein bisschen Stimmung aufkommen kann“, berichtet Bio-Landwirt Harje Kaemena. Wirtin Kornelia Staffeldt hatte die Idee für die dezentrale Weihnachtsmeile am Deich. Die Vorbereitungen im Blockland laufen bereits auf Hochtouren.

Mit von der Partie sind das Landhaus Kuhsiel, die Pusta Stube, das Dielencafé Gartelmann, die Blocklander Eisdiele, Gartelmann's Gasthof sowie das Gasthaus Dammsiel kurz vor Wasserhorst. Geöffnet sind die Türen der Land-Gastwirte an den Adventswochenenden vom 28. November bis 20. Dezember jeweils sonnabends und sonntags in der Zeit von 12 bis 17 Uhr – so der Plan.

Das Blockland habe im Vergleich zur Bremer Innenstadt einen entscheidenden Vorteil, sagen die Land-Gastwirte. „Wir haben hier Platz ohne Ende“, erklärt Ilse Gartelmann, Besitzerin des gleichnamigen Hofcafés aus dem Oberblockland. Ihre Gäste würden sich schon jetzt den Kuchen einfach auf die Hand nehmen, die benachbarten Ziegen und Hühner am Deich besuchen und die frische Luft genießen. „Da fragt auch niemand mehr, ob er sich irgendwo hinsetzen kann“, berichtet die Café-Inhaberin. Sie werde an den Adventswochenenden selbst gebackene Kuchen anbieten sowie Kaffee-Spezialitäten

und Punsch bereithalten. Auch der Hofladen sei während der Adventswochenenden geöffnet.

Wirtin Katja Behrens vom Gasthaus Dammsiel, die ihren Betrieb gerade erst in diesem Sommer eröffnet hat, will Waffeln, Muffins und Cupcakes backen. Selbst gemachte Pralinen und gebrannte Mandeln seien schon jetzt der Renner. „Wir haben alles in kleine Tütchen abgepackt.“ Außerdem soll es deftige Speisen wie Fischbrötchen und Rinderbratwurst geben. „Wir haben auch selbst gemachten Punsch und Glühwein. Und ein frisch gezapftes Bier vom Fass.“ Vegane Suppen und Grün-Kohl hat Pusta-Stuben-Wirtin Kornelia Staffeldt auf ihre

„Die Leute wollen raus und einfach mal was anderes sehen.“

Harje Kaemena, Blocklander Eisdiele

Speise-Karte gesetzt. „Ich habe kleine Schälchen aus Reispapier besorgt, damit die Gäste das auf die Hand nehmen können und kein Plastikmüll entsteht.“ Kleine Geschenke, Dekorationen, Blockland-Honig und selbst gemachte Marmeladen will sie ebenfalls verkaufen.

Die Eisdiele Kaemena will frisch gebackene Crepes anbieten, es soll Waffeln mit heißen Kirschen geben, heißen hausgemachten Apfelsaft und Wintereisorten. Gartelmann's Gasthaus bietet deftige Eintöpfe an. Nackensteak und Bratwurst vom Grill stehen auf der Karte, und so lange der Vorrat reicht, gibt es Rehulasch auf Spätzle. „Ich habe das Wild selbst erlegt und bereite es frisch zu“, so Chefkoch Jan Gartelmann.

Bedenken, dass sich Gäste in diesen Pandemie-Zeiten nicht regelkonform verhalten

könnten, haben die Gastronomen nicht. „Meine Wahrnehmung ist, dass die Leute wissen, dass es nicht so läuft wie gewöhnlich“, sagt Harje Kaemena. „Die Gäste wissen, dass sie sich jetzt nicht in die warme Stube setzen können. Aber sie wollen raus und einfach mal was anderes sehen.“ Das könne die Gastronomie im Blockland als Ausflugsziel bieten. „Ohne schlechtes Gewissen“, so Kaemena.

Gegessen werden könne mit Abstand am Deich auf Bänken und in den Wiesen. Die Wirte dürften zurzeit auch ihre Grundstücke zum Verzehr der Speisen zur Verfügung stellen. „Im Frühjahr mussten die Gäste 50 Meter Abstand von der Gastronomie halten. Das ist jetzt nicht der Fall“, berichtet Kaemena. „Wir dürfen keinen Service am Tisch machen, keine Tische und Stühle aufstellen, aber die Leute müssen nicht mehr 50 Meter weiter laufen, bis sie in ihr Fischbrötchen beißen dürfen.“ Die Blocklander wollen Decken und Kissen anbieten – es gebe viele öffentliche Bänke, auf denen es sich die Gäste bequem machen könnten. „Letztendlich verbindet uns der Deich – und der bietet ganz, ganz viel Platz, um sich niederzulassen.“

Solidarität mit Kunsthandwerkern

Da die traditionelle Kunsthandwerker-Ausstellung im Blocklander Dorfgemeinschaftshaus coronabedingt ausfallen muss, laden die Gastronomen Künstlerinnen und Künstler ein, sich an der Blocklander Weihnachtsmeile zu beteiligen. Anmeldungen werden von Jan Gartelmann per E-Mail an info@gartelmann-gasthof.de entgegengenommen. Anlaufstellen für adventliche Ausflüge bieten das Landhaus Kuhsiel (Oberblockland 2), die Pusta Stube (Oberblockland 5), Gartelmann's Dielencafé & Hofladen (Oberblockland 7), Gartelmann's Gasthof (Oberblockland 14), die Eisdiele Kaemena (Niederblockland 6) und das Gasthaus Dammsiel (Niederblockland 32) an. PES

NACHSCHLAG

Ausdruck des zivilen Miteinanders



André Fesser über den Umgang mit Tätern

Der größte Schatz, den eine Gesellschaft haben kann, sind ihre Kinder. Jedem Einzelnen kommt die Aufgabe zu, sie zu schützen. Und wer diese Regel bricht, läuft Gefahr, von der Gemeinschaft ausgeschlossen zu werden. Die Debatte über den Missbrauchsfall in Lilienthal, der kürzlich vor dem Landgericht

verhandelt wurde, hat gezeigt, dass in dieser Sache im Grundsatz Einigkeit besteht.

Uneins sind sich die Menschen hingegen in der Frage, wie mit den Tätern umzugehen ist. In Sozialen Medien war in Bezug auf den Fall aus Lilienthal bereits von Selbstjustiz die Rede. Und kaum war es niedergeschrieben, klebte am Geschäft eines mutmaßlich Beteiligten auch schon ein Banner mit herabsetzendem Inhalt. Wobei den meisten zu diesem Zeitpunkt nicht klar gewesen sein dürfte, welche Rolle dieser Mensch in der Geschichte eigentlich spielt.

Mitunter schmerzt es, wenn Gerichte entscheiden, und manchmal fühlt es sich auch nicht nach Gerechtigkeit an. Daraus folgt aber nicht, dass man die Dinge selbst in die Hand nimmt. Akzeptanz und Schonung kann jemand, der Kinder sexuell missbraucht, nicht erwarten. Aber auch Beschuldigte und Täter müssen sich auf den Rechtsstaat verlassen können. Das ist die Basis dafür, dass wir uns eben nicht gegenseitig mit der Mistgabel bekämpfen. Und es ist Ausdruck eines zivilen Miteinanders, von dem wir alle profitieren.

andre.fesser@weser-kurier.de

FAHRERFLUCHT IN HEIDBERG

Zaun durchbrochen

Lilienthal. Nach einem Verkehrsunfall auf der Heidberger Straße (L 154) in Lilienthal hat sich ein Autofahrer aus dem Staub gemacht. Der Fahrer oder die Fahrerin war den Spuren zufolge in der Nacht zu Donnerstag in Richtung Seebergen unterwegs gewesen, als er oder sie aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn abkam und mit dem Wagen den Zaun eines Grundstücks durchbrach. Anschließend setzte die unbekannte Person mit ihrem Pkw, vermutlich einem Audi, zurück und verlor rund 150 Meter vom Unfallort entfernt ein vom Zusammenprall stammendes Zaunelement. Die Polizei vermutet, dass die Person in Richtung Lilienthal davonfuhr. Hinweise nimmt die Polizeistation Lilienthal unter der Telefonnummer 04298/465660 entgegen. ENE

ANZEIGE

STARKE BÄCKER

Klaben

Oh, du schöne Klabenzeit! Ab sofort bei uns

GEMEINDE GRASBERG

Wieder Vandalismus-Fälle

Grasberg. Mehrere Fälle von Vandalismus beschäftigen erneut die Polizei in Grasberg. So zerschlug ein Unbekannter am Mittwochabend gegen 22 Uhr mit einem Stein die Frontscheiben zweier Autos. Die Wagen standen in der Straße Am Utzenberg. Kurz danach wurde im Rotdornweg mit einem Stein ein Fenster eines Einfamilienhauses beschädigt. Am Donnerstagmorgen schließlich fiel auf, dass in den zwei Tagen zuvor eine Fensterscheibe eines Hauses am Kirchdamm von Unbekannten beschädigt worden war. Anwohner oder sonstige Zeugen sollen sich unter 04791/3070 oder 04208/919880 bei der Polizei melden. ENE

ANZEIGE



Alles bleibt anders. Wir bleiben verlässlich.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von 2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen. Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen. Darauf können Sie sich verlassen.

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: aok.de